



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9—10, Sept.—Okt. 1981

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

(Feiern in Canada und in den USA)

Von Präsident Julius Gmoser



Beim großen „Anna-Picnic“ am 26. Juli 1981 in Toronto, traf die Delegation der Burgenländischen Gemeinschaft mit Präsident Julius Gmoser und Hofrat Dr. J. Jandrasits mit tausenden Landsleuten aus vielen Orten des Burgenlandes zusammen.

Hier im Bild die Delegation mit Landsleuten und dem Präsidenten des Edelweiß-Clubs von Toronto, Mr. Herbert Fuchs, beim „Anna-Picnic“.

Es war selbstverständlich, daß der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft beschloß, aus Anlaß des Jubiläumsjahres „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ eine Delegation zu den Landsleuten in Nordamerika zu entsenden, um ihnen den Dank für die Treue zur BG. zu überbringen und mit ihnen dieses Jubelfest zu feiern und festlich zu begehen.

So wurde diese Fahrt für die Route New York — Toronto — Chicago — Pittsburgh — Allentown — Philadelphia — New York für Ende Juli — Mitte August d. J. geplant und durchgeführt. Die Delegation mit Präsident Julius Gmoser und W. Hofrat Dr. Jandrasits (Ehrenmitglied der BG.) und deren Frauen wollten ab-

sichtlich nur zu bereits geplanten Veranstaltungen, Picnics, Heimatabenden und dergleichen kommen, um dort zu den anwesenden Landsleuten zu sprechen, um so dem Aufwand an Organisation und Kosten recht klein zu halten. So wurde die Reise mit guten Hoffnungen und doch auch mit gemischten Gefühlen angetreten. Sie war für die Beteiligten sicher keine Urlaubsreise, wengleich im Vorübergehen auch Verwandtenbesuche vorgesehen und eingeplant waren.

Dennoch — und je mehr man, nach der Rückkehr ins Burgenland — von den vielen Eindrücken dieser Reise geistigen Abstand gewinnt, — kann man sagen, daß diese Reise ein großartiger Erfolg war. Zu den Veranstaltungen waren oft viele tausende Landsleute, weiß Gott von woher, gekommen, nur der Delegation die Hände zu schütteln, Grüße zu überbringen oder einfach für die 25jährige Tätigkeit in der BG. und damit für unsere ausgewanderten Landsleute zu danken. So kann ich mich wohl der hier zu Lande aufgekommene Meinung, die BG. sei tot oder im Sterben begriffen, nach all dem, was ich gesehen und erlebt habe, nicht anschließen. Im Gegenteil, die BG. und die Heimatverbundenheit lebt noch immer wie einst in den Herzen unserer ausgewanderten Landsleute. Und ich bin auch in den vielen Städten, die ich besucht habe, dem Heimweh begegnet und so manche Träne habe ich dort zusammen mit einem Landsmann in der Ferne aus den Augen gewischt. Es ist immer noch stark und dies kann nur verstehen, wer aus dem Burgenland kommt. Freilich manches müßte heute anders getan werden! Der Jugendaustausch müßte z. B. differenzierter und auch auf anderer Basis als bisher vor sich gehen. Da wäre z. B. noch viel mehr Information auf kultureller und fremdenverkehrsmäßiger Hinsicht zu tun. Vor allem für die Junge Generation. Aber vieles andere mehr sollte getan werden. Für das Auswanderermuseum in Güssing, das nächstes Jahr seiner Bestimmung übergeben werden soll und für welches Hofrat Dr. Jandrasits bei den verschiedenen Veranstaltungen ganz speziell warb, haben alle Landsleute ein überaus großes Verständnis gezeigt. Ja, und dies sei besonders vermerkt, man war von der Idee begeistert und man spendete bereits Dollarbeträge für diese gute Sache.

Besonders in Allentown, wo es ein Einwanderermuseum gibt, bot sich unserer Delegation eine wichtige Fundgrube für dieses Museum in Güssing. Hier sollte man noch von der Landesregierung her tätig werden, um Kopien u. a. für das Güssinger Museum

25 JAHRE Burgenländische Gemeinschaft

zu erwerben, denn hier wurde eine historische Dokumentaion der Einwanderung und Besiedelung des Raumes von Allentown (Lehigh valley) in vorzüglicher Weise zusammengestellt. An dieser Einwanderung und Besiedelung in Pennsylvania sind sicher viele, viele Burgenländer beteiligt gewesen.

Was ich als Präsident der BG. erreichen wollte, habe ich getan: Ich habe gedankt, ich habe mir Kritik und Wünsche angehört und sie mit dem Versprechen, sie zu erfüllen, entgegengenommen. Ich habe vor allem versucht, all unseren Landseuten die Gewißheit zu geben, daß die alte Heimat sie nicht vergessen hat, daß sie vertrauensvoll mit der BG. in die nächsten 25 Jahre gehen sollen und daß das Burgenland noch immer für unsere Auswanderer Rückhalt und alte Heimat geblieben ist.

Und nun in Kürze die Stationen der BG.-Delegation in Nordamerika:

New York:

Empfang im österreichischen Generalkonsulat. Ansprache von Konsul Kramerics, Vizepräsident Vizepräsident Joe Baumann, Dr. Richard Berzeller, Hofrat Dr. Jandrasits und Präsident Julius Gmoser.

Toronto:

Großer Empfang im Edelweiß-Club. Gespräche mit Präsident Fuchs und Sektionsobmann Jandrasits. Hofrat Dr. Jandrasits und Präsident Gmoser werden Ehrenmitglieder des Edelweiß-Clubs. Kontaktnahme wegen des Studentenaustausches. Teilnahme am großen „Anna Picnic“ in Toronto. Festansprache von Präsident Gmoser und Hofrat Dr. Jandrasits; Werbung für das Museum, Gespräche über Studentenaustausch. Viele organisatorische Fragen.

Überaus herzlicher Empfang in Chicago:

Gespräche über Studentenaustausch und Besuch des Bischofs von Eisenstadt. Teilnahme am großen Picnic auf der Steireralm. Zusammentreffen mit vielen Landleuten aus Chicago und Umgebung. Festansprache: Präsident Gmoser und Hofrat Dr. Jandrasits. Ehrung von verdienten Mitarbeitern der BG. Besuch bei der ältesten Burgenländerin in Chicago, Frau Anna Ringhofer, im

Altersheim. Überreichung einer Dankesurkunde an einem der treuesten Burgenländer in Chicago, an Mr. John Malits, am Krankenbett.

Pittsburgh:

Kontaktnahme mit den dort lebenden Burgenländern, Hausbesuche und Werbung für das Auswanderermuseum in Güssing.

Allentown:

Besuch unseres Gebietsreferenten Julius Gmoeser, der ans Krankenbett gebunden ist. Dinner im Liederkrantz in Northampton — organisiert von Mrs. Tessi Teklits. Besuch beim Bürgermeister von Allentown, Mr. Frank Fischl — Überreichung von Erinnerungsgeschenken und Überreichung des Stadtschlüssels an Präsident Gmoser. Präsident Gmoser lädt den Bürgermeister zum Picnic 1982 ein. Präsident Gmoser wird Ehrensheriff durch den obersten Sheriff dieser Stadt, Mr. Bakes. Gespräche mit den Mitarbeitern, im besonderen Teklits, Spitzer, Decker und Dragovits. Interviews für die örtliche Zeitung, Besuch des Einwanderermuseums in Allentown — wertvolle Aufnahmen und Gegenstände, die auch für das Auswanderermuseum in Güssing von großer Bedeutung wären. Man beabsichtigt, Fotokopien von diesen Gegenständen herstellen zu lassen, um diese in Güssing ausstellen zu können. Gespräche mit Walt Gröller, der im heurigen September mit einer großen Gruppe von Amerikanern wieder ins Burgenland kommen wird.

Philadelphia:

Besuch von Philadelphia. Gespräche mit dem dortigen Sektionsobmann, Mr. Gottlieb Burits.

Der Fluglotsenstreik brachte ein wenig Verzögerung hinsichtlich des Rückfluges der Delegation. Jedenfalls dürfte die Delegation sich eines großen Erfolges hinsichtlich der gesteckten Ziele erfreuen. Viele Landsleute wurden neu angesprochen, waren vom Besuch begeistert und schüttelten Präsident Gmoser die Hände.

Für die erwiesene Gastfreundschaft, die der Delegation überall entgegengebracht wurde, bei den Empfängen, bei Picnics oder bei den Hausbesuchen, dankte der Präsident im Namen der Delegation allen recht herzlich.

Vor dem Edelweißclub Toronto



Vor dem „Edelweiß-Club“ in Toronto wurde die BG.-Delegation überaus herzlich vom Präsidenten des Clubs, Mr. Fuchs, sowie von den BG.-Mitarbeitern Helmut Jandrasits (St. Michael), Frank Hemmer (Poppendorf) und Familie Fritz und Anna Stepanek (Jabing) begrüßt und willkommen geheißen. Der Empfang im Edelweiß-Club war überaus herzlich. Sehr bemüht hat sich um die Delegation auch die Familie Freytag (Jennersdorf).

Nicht nur eine Geste der Höflichkeit



Es war eine vornehme Geste und eine Selbstverständlichkeit, daß die BG.-Delegation im Rahmen ihres vorgenommenen Programmes auch die älteste Burgenländerin in Chicago, „Die Mutter der Österreicher“ Mrs. Anna Ringhofer (Rotenturm a. P.) einem Höflichkeitsbesuch abstattete. Hier im Bild Frau Ringhofer mit Familie Gmoser, Mrs. Anni Trauner (Dürnbach) und W. Hofrat Dr. J. Jandrasits (v. l. n. r.)

Mrs. Ringhofer war nicht nur überrascht, sondern freute sich auch von ganzem Herzen über den unerwarteten Besuch. Die BG. wünscht der „Mutter der Österreicher“, um die sich nun Mrs. Anni Trauner auf Ersuchen der BG. besonders küm-

mern wird, noch viele Jahre in guter Gesundheit!

Chicago



Einen überaus herzlichen Empfang erhielt die BG.-Delegation in Chicago. Miss Burgenland Chicago, Ms. Heidi Czvitkovits, sowie der Gebietsreferent der BG., Mr. Walter Wiesler mit Gattin (Punitz) und Fam. Woppel (Woppendorf) waren zum Empfang und zur Abholung zum Flugplatz O' Hare in Chicago gekommen. Übrigens: die Familien Wiesler, Csencsits, Woppel, Anni Trauner und Ms. Czvitkovits sorgten sich sehr um die Delegation. Herzlichen Dank dafür!

Aus dem Veranstaltungskalender des österreichischen Klubs Edelweiß: Oberwarter Stadtkapelle

Vom 26. August bis 9. September besuchte die Stadtkapelle aus Oberwart Toronto. Ein besonderes Programm war vorbereitet: Auftreten auf der CNE, in der City Hall und im Edelweißclub. Der Höhepunkt war ein Konzert in der St. Peter und Paul Halle.

Voranzeige:

60 Jahre Burgenland mit Martinifeier

Am Samstag, dem 5. Dezember 1981, in der St. Peter und Paul Halle, Milnar Ave in Scarborough.

Weihnachtsfeier in Chicago

Am 5. Dezember findet ab 8.00 p. m. im Restaurant „Zum Löwen“, 1958 Racoe, Chicago/III. eine Weihnachtsfeier der Burgenländischen Gemeinschaft statt. Alle Mitglieder werden jetzt schon herzlich zu dieser Feier eingeladen. Näheres noch durch unseren Gebietsreferenten Mr. Walter Wiesler.

Voranzeige!

Am 25. Mai 1982 Miss Burgenland Contest 1982 in der Donauschwabenhalle in Chicago. Eintritt \$ 12,- incl. Dinner. Wir ersuchen Sie jetzt schon, diesen Termin vorzumerken.

BG.-Chicago

John Malits, Chicago †



„Ich bin froh und dankbar, daß ich ihn kurz vor seinem Tode, am 8. August 1981, noch an seinem Krankenbett besuchen konnte und ihm den Dank und die Anerkennung der Burgenländischen Gemeinschaft für seine Treue zur alten Heimat Burgenland auch eine Ehrenurkunde überbringen konnte“, erklärte der Präsident der BG., Julius Gmoser, als er kurz nach seiner Rückkehr die Nachricht vom Ableben von Mr. John Malits (Chicago), von dessen Gattin erhielt. Es war dieser Besuch wohl eine letzte große Freude für den Verstorbenen. Im Bild: Präsident Gmoser übergibt mit herzlichen Worten die Ehrenurkunde an Mr. John Malits. Dahinter die Gattin des Verstorbenen und Hofrat Dr. Jandrasits.

Im Bild links die

BG.-Delegation

beim

Bürgermeister

Fischl in PA.



Es war mehr als ein Höflichkeitsbesuch der BG.-Delegation beim Bürgermeister Fischl (Königsdorf) in Allentown. Mayor Fischl überreichte der Delegation den Stadtschlüssel von Allentown, PA., für die Burgenländische Gemeinschaft, die sich besonders durch Präsident Gmoser immer wieder um die vielen Burgenländer in dieser Stadt und in Lehigh Valley bemühte

und kümmerte. Präsident Gmoser, der übrigens auch vom Chief-Cheriff der Stadt, Mr. Bakes, zum Ehrencheriff ernannt wurde, lud Mayor Fischl und Mr. Bakes herzlich zum nächstjährigen Picnic mit Einweihung des Güssinger Auswanderermuseum ein. Im Bild: Die Delegation im Amtsräum von Mayor Fischl in Allentown, Pa.

Große Verdienste um die BG.



Große Verdienste um die BG.-Organisation in Lehigh Valley, besonders aber auch um die Organisation des alljährlichen Picnics in Klein Grove und in diesem Sommer um die sehr gut besuchte Veranstaltung im „Liederkranz“, zu Ehren der BG.-Delegation, die ebenfalls aus Anlaß „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ nach Northampton, PA, gekommen war, hat sich Mrs. Tessa Teklits — eine hervorragende Mitarbeiterin der BG. — erworben. Ihr gebührt besonderer Dank! Im Bild: Präs. Gmoser, Mrs. Teklits und Hofrat Dr. Jandrasits.

Aus Amerika erreichte uns folgende traurige Nachricht:

TODESANZEIGE!

Allen unseren Freunden und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater sowie Bruder und Onkel, John Wenzel, geboren in Grodnau, Burgenland/Oster-

reich, im gesegneten Alter von 92 Jahren für immer von uns gegangen ist. Er war am Freitag, dem 24. Juli 1981, im Kosary Bestattungsheim, Chicago, aufgebahrt und wurde am Samstag, dem 25. Juli 1981, auf dem St. Mary's Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Wenzel, geb. Jahrmann, Gattin; Ida Barbara (Donald) Dahl, Tochter; Emma G. Wenzel, Tochter; John (Arlene) Wenzel, Sohn; 8 Enkel und 4 Urenkel; Theresia Artner, Schwester in Florida; Anna Wehofer, Schwester in Österreich; sowie Nichten und Neffen in Österreich und USA.

Erfreuliche Briefeilen aus South Bend:

Enjoyed the English Articles in papers very much. Keep on writing them, so we may send them to our grandchildren and great grandchildren.

Austrian Wine Festival

(WARREN)

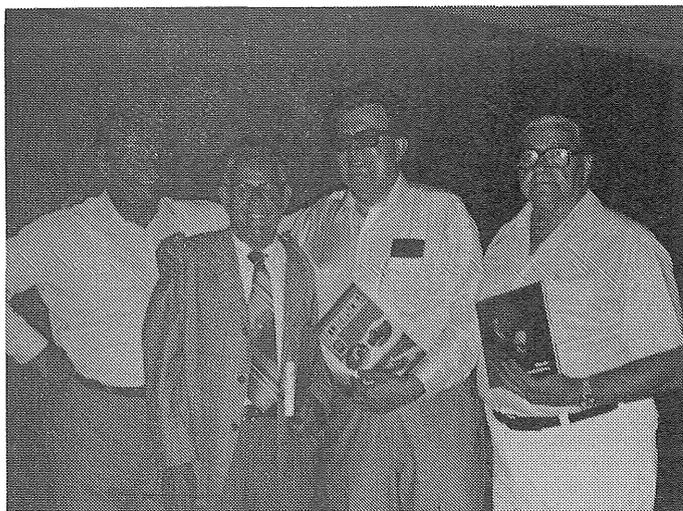
SUNDAY NOV. 15, 1981

4:00 — 10 P. M.

HOLY TRINITY CHURCH HALL
DANCING T WALT GROLLER
WITH THE PANY SISTERS

For informations call
HOLY TRINITY 118-9163 or
Mrs. MICHAEL HIRMAN
112-2361

Großer Empfang der Delegation im „Liederkranz“, Northampton, Pa.



Beim großen Empfang der BG.-Delegation im „Liederkranz“ in Northampton traf man auch die Bürgermeister aus Walnutport und Northampton, die ebenfalls aus Anlaß „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ der Delegation namens ihrer Städte den Dank für die bisherige Arbeit der BG. zum Ausdruck brachten.

Im Bild v. l. n. r.: Präsident Gmoser, Mayor Charles Seiler (Walnutport – Siegggraben), Hofrat Dr. Jandrasits (Eisenstadt) und Mayor Paul Kützler (Northampton).

Internationale Schülersausstellung in Mogersdorf



Eine internationale Schülersausstellung wurde im Kultursaal Mogersdorf gezeigt. Veranstalter war der Schößlverein Mogersdorf. Unter dem Motto „Die Heimat“ zeigten Schüler aus St. Gotthard (Ungarn), Murska Sobota (Jugoslawien), Fürstenfeld, Güssing u. Jennersdorf ihre künstlerischen Arbeiten. Zweck der Ausstellung ist, so Obmann OAR Julius Gmoser, ein Zueinanderfinden der Gymnasien im Raume der Dreiländerecke und ein Kennenlernen der Jugend untereinander. Der erste Preis ging an Hildegard Varga aus St. Gotthard. Weitere Preise machten Nasta Batazic, Murska Sobota, Brigitte Krenn, Fürstenfeld, Gerald Holper, Güssing und Sigrid Halb aus Jennersdorf. Unter den Ehrengästen begrüßte Obmann Gmoser den Kulturlandesrat Dr. Mader, Prof. Fery Zotter, Prof. Reisner, Bezirksschulinspektor Tamandl und Bürgermeister Lex.



Präsident Gmoser mit den Schönheitsköniginnen und ihren Eltern vor dem Türkenmuseum am Schößlberg in Mogersdorf.

Die Bgld. Gemeinschaft lud auch heuer wieder die Schönheitsköniginnen aus den USA, nämlich Miss Rose Marie Waldhofer (New York) und Miss Anita Feichtl (Allentown, PA.), mit ihren Eltern zu einem Empfang nach Mogersdorf ein. Präsident Gmoser begrüßte die Gäste auf dem Schößlberg in Mogersdorf, wo sich auch eine Reisegruppe aus Pennsylvanien, USA, unter Führung der Mitarbeiterin der BG., Mrs. Tessi Teklits (Northampton), einfand. Anschließend fand eine Fahrt über Heiligenkreuz i. L. (Besuch alter Keller an der Pinktaler Weinstraße) statt. Hier nahmen die Schönheitsköniginnen im Rahmen eines Buschenschankbesuches an einer von Insp. Kreamsner launig organisierten Weintaufe teil. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz blieben die Besucher noch lange beisammen!



Präsident Gmoser mit den Besuchern aus den USA vor der historischen Weinpresse (1742) auf dem Schößlberg in Mogersdorf.



Die Weintaufe im Buschenschank Mittl in Kulm.

Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag!

Prof. Dr. WALTER DUJMOVITS

25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

4. Folge: „Weltbund der Burgenländer“

In der Mitte der 60er Jahre hatte die Burgenländische Gemeinschaft an Bedeutung und Mitgliederzahlen stark zugenommen. Dieser Entwicklung mußte organisatorisch wie strukturell Rechnung getragen werden. Zunächst wurde das Arbeitsfeld, das bis dahin fast nur auf Amerika beschränkt war, auch auf die übrigen Erdteile, vor allem auf die europäischen Länder, ausgedehnt. Seither versteht sich die Burgenländische Gemeinschaft als „Weltbund der Burgenländer“ und führt diese Bezeichnung auch neben dem offiziellen Vereinsnamen im Titel. Das erste der autonomen Landesreferate in Europa wurde 1964 von Fritz Hartl in der Schweiz eingerichtet. Da mit den burgenländischen Landsmannschaften in Wien und in der Steiermark gutes Einvernehmen bestand und die Mitgliederzahlen in den österreichischen Bundesländern stark anstiegen, konnte sich die Burgenländische Gemeinschaft in mancher Hinsicht für alle Burgenländer außerhalb des Landes für kompetent ansehen. Immer mehr Burgenländer aus Wien, der Steiermark und aus den übrigen Bundesländern schienen in den Passagierlisten der Charterflüge auf. Unter Ferdinand Kurta entstand in jener Zeit die Sektion Fürstenfeld der Burgenländischen Gemeinschaft, die heute bereits 308 Mitglieder zählt.

Eine weitere Maßnahme dieser Jahre war die ressortmäßige Aufteilung der Vereinsarbeit auf die einzelnen Vorstandsmitglieder, und schließlich mußten, dieser Entwicklung Rechnung tragend, auch die Ziele des Vereines neu definiert werden. Seither hat die Burgenländische Gemeinschaft ihre Aufgaben auf drei Gebieten zu erfüllen: Sie ist die Interessenvertretung der Auslandsburgenländer, sie ist ferner das offiziöse Sprachrohr des Burgenlandes gegenüber den Landsleuten im Ausland und sie ist schließlich die Servicestelle der Auslandsburgenländer in ihren persönlichen Anliegen.

In der Mitte der 60er Jahre kam auch die burgenländische Amerikawanderung zum Erliegen. Noch 1963 wurde in Toronto

vom dortigen Gebietsreferenten Franz Hemmer eine Einwandererhilfe für die nach Kanada eingewandernden Burgenländer organisiert. Sie blieb aber ohne Bedeutung, denn die Auswandererzahlen aus dem Burgenland fielen schon 1966 erstmals unter die Hundertergrenze. In den folgenden Jahren werden sie sogar von den Rückwandererzahlen übertroffen. Erst die Dollarkrise und die dadurch bedingte ungünstige Währungsrelation haben dann die gut angelaufene Rückwanderungsbewegung stark gebremst.

Das Ende der burgenländischen Einwanderung und der natürliche Alterungsprozeß führten dazu, daß die Burgenländische Gemeinschaft sich nun verstärkt zwei neuen Zielgruppen zuwenden mußte: den Kindern und Enkeln der Ausgewanderten, die bereits in Amerika geboren sind, und den Rückwanderern. Die jungen Amerikaner burgenländischer Abstammung organisieren in New York, Chicago und Lehigh Valley jährlich „Miß Burgenland“-Wahlen mit dem Ziel, für ein Jahr ein Mädchen zu küren, das in dieser Zeit die junge Generation dieses Bereiches repräsentiert. Diese jungen Leute besuchen dann in den Sommermonaten das Burgenland. Dadurch entsteht eine neue Form des Zusammenlebens über den Ozean hinweg, und es sind gar nicht wenige, die auf diesem Wege den Partner fürs Leben gefunden haben. In der Gegenrichtung besuchte erstmals 1980 eine Gruppe junger Burgenländer ihre Landsleute und nützte diesen Aufenthalt gleichzeitig für ein intensives Sprachtraining. Diese Aktion wurde von der Burgenländischen Gemeinschaft zusammen mit dem Landesjugendreferat der Burgenländischen Landesregierung durchgeführt.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß ein Ereignis seit dem Jahre 1961, also seit 20 Jahren, einen festen Platz im burgenländischen Veranstaltungskalener einnimmt: das Auslandsburgenländertreffen, das alljährlich an einem Sonntag im Juli in einem Ort des Südburgenlandes veranstaltet wird und unter der Bezeichnung „Picnic“ weithin bekannt ist.

Zu Beginn der 70er Jahre begannen verstärkt Kontakte auf offizieller Ebene. Sie intensivierten die burgenländisch-amerikanischen Beziehungen, die dann im Jahre 1975 im „Jahr der Auslandsburgenländer“ ihren Höhepunkt erreichten.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



Groß- und Kleinmutschen

Etwa 8 Kilometer südöstlich von Oberpullendorf, links und rechts des Stooberbaches, liegen die kleinen Orte Großmutschen und Kleinmutschen. Vor 1971 bildete jeder Ort eine eigene politische Gemeinde. Seit der Gemeindegemeinschaft im Jahre 1971 sind sie Ortsteile der Gemeinde Frankenau-Unterpullendorf. Während es Großmutschen auf 213 Einwohner bringt, wohnen in Kleinmutschen nur 186 Menschen. Eine stete Abnahme der Bevölkerungszahl in den beiden Orten in den vergangenen zwei

Jahrzehnten ist deutlich erkennbar. 370 ha mißt das Katastralgelände von Großmutschen und 470 jenes von Kleinmutschen.

Da der Großteil der Kulturlandfläche Ackerland ist, sind die Landwirte in erster Linie Ackerbauern. Freilich sind viele von ihnen nur Nebenerwerbsbauern. Während der Großteil der landwirtschaftlichen Arbeiten auf den Schultern der Frauen lastet, suchen die meisten Männer ihr Einkommen als Tages- oder Wochenpendler in der Fremde aufzubessern.

In beiden Dörfern fällt die große Zahl von Ein- und Zweipersonenhaushalten auf. Dies ist die natürliche Folge der Abwanderung vieler junger Leute. Die Zahl der Rentner ist im Ansteigen begriffen, die der Kinder fällt stetig. So bevölkern gegenwärtig nur 14 Kinder aus Klein- und Großmutschen das überraschend große Schulgebäude in Kleinmutschen. Dieses hätte auch Platz für 60 und mehr Schüler.

Der immer kleiner werdenden Einwohnerzahl paßt sich auch die Infrastruktur an. So gibt es weder in Großmutschen noch in Kleinmutschen einen Laden. Die Bevölkerung muß sich daher mit den Gütern des täglichen Bedarfs in den umliegenden Dörfern oder gar in Oberpullendorf versorgen. Für die vielen alleinstehenden Rentner und die Rentnerhepaare wahrlich keine einfache Sache. Ein Gasthaus in Großmutschen und eines in Kleinmutschen stehen den Besuchern mit Speise und Trank zur Verfügung.

Zur Bevölkerung ist zu sagen, daß sie zum überwiegenden Teil der kroatischen Minderheit im Burgenland angehört. Die Bewohner sind fast ausschließlich Katholiken. Großmutschen und Kleinmutschen sind Filialen der Pfarre Unterpullendorf. Fallweise werden Gottesdienste auch in den Filialkirchen abgehalten.

Karl Piller

PICNIC 1981 in Markt Allhau

Der Wettergott hat es auch diesmal nicht gut gemeint mit dem Picnic und Auslandsburgenländertreffen am 19. Juli in Markt Allhau. So waren zu diesen Treffen der Auslandsburgenländer mit ihren Verwandten im Burgenland nicht allzuvielen Besucher gekommen. Dennoch konnte Präsident Gmoser Herrn Landeshauptmannstellvertreter Dr. Franz Sauerzopf, Herrn Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Helmut Vogel, einige Abgeordnete des Bezirkes, Hofrat Dr. Jandratsits von der Kulturabteilung des Landes, den Bürgermeister der Marktgemeinde Allhau und den Gemeinderat sowie Miss Burgenland New York, Fräulein Rose Marie Waldhofer, und Miss Burgenland Lehigh Valley, Fräulein Anita Feichtl, beide mit Eltern, herzlich begrüßen. Die Festansprache hielt LH.-Stellv. Dr. Sauerzopf, der der Burgenländischen Gemeinschaft bei dieser Gelegenheit in herzlichen Worten zu ihrem Jubiläumjahr für ihre Tätigkeit dankte. Auch LR Dr. Vogel und die Schönheitsköniginnen richteten Grußbotschaften an die Festgäste.

Präsident Julius Gmoser konnte bei diesem Picnic auch die Ehrennadel der BG. mit Urkunde an den aus Bernstein stammenden und jetzt in Murnau (Bayern) lebenden Holzschnitzer und Bahnhofswirt Josef Schranz überreichen.



Präsident Gmoser, Bürgermeister Gall u. BG.-Sektionsobmann Brand (Fürstenfeld) mit den Schönheitsköniginnen aus den USA beim Picnic.

Besonderer Dank gebührt den Organisatoren dieses Festes, nämlich Bürgermeister Josef Gall, Obmann Josef Lukitsch, Herrn Fenz, der Feuerwehr und dem Musikverein mit der Klarinettenmusi von Allhau!



Präsident Gmoser mit Miss Bgd. New York, Rose Marie Waldhofer (links), und Miss Bgd. Lehigh Valley, Anita Feichtl (rechts).



Der Bahnhofswirt aus Murnau, Josef Schwarz, überreicht der BG. ein aus Zirbelholz geschnittenes Emblem „Burgenländische Gemeinschaft“.



Bürgermeister Steiner bei der Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Mary Schatz in Tobaj.

Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft

Ende Mai d. J. fand im Burgenlandhof in Jennersdorf die diesjährige Generalversammlung der BG. statt.

Präsident Julius Gmoser konnte aus diesem Anlaß zahlreiche Mitarbeiter und Mitglieder der BG. begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht gab der Präsident an, daß man zwar einen Mitgliederschwund zu verzeichnen habe, daß die Bilanz des Vereines dennoch mit einem Gewinn abschließen, was er auf größte Sparsamkeit in der Vereinsgebarung zurückführe. Er berichtete dann über die mit großem Erfolg durchgeführte „Chicagowoche“ mit den damit verbundenen Veranstaltungen, über die Vorbereitungsarbeiten in Amerika für den Besuch einer Burgenländischen Regierungsdelegation und schließlich über verschiedene Arbeiten und Aktivitäten im Verein. Die Generalversammlung gab schließlich nach Kenntnisnahme des Rechnungs- und Überprüfungsberichtes einstimmig die Entlastung für die Vereinsleitung. Zum neuen Ehrenmitglied der BG. wurde dann einstimmig Josef Schranz aus Murnau, BRD, bestellt.

Mit einem Dank an alle Mitarbeiter schloß der Präsident die Versammlung.



Präsident Julius Gmoser mit seinem Lehrer Dir. Stefan Dujmovits, und dessen Brüder OSR Jakob Dujmovits und Mr. Pfeiffer aus Heiligenkreuz i. L. bei der Generalversammlung der BG.

Große Ehrung für Mary Schatz (Tobaj)

Für die großen Verdienste, die sich Mary Schatz, ausgewandert 1912, nach Passaic, N. Y., WSA, um ihren Heimatort erworben hat (namhafte Spenden für die Kirche, Feuerwehr, Gemeinde usw.), wurde ihr das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Die Überreichung der Urkunde erfolgte anläßlich eines Heimatbesuches durch Bgm. Franz Steiner. Der Feier wohnten auch ihre zwei Schwestern und ihre Schwägerin bei, die ebenfalls auf Heimaturlaub waren, sowie der Bruder Rudolf Guttman, der Schwager Hofrat Andreas Schatz (Bgd. Landmannschaft Graz), sowie zahlreiche Verwandte und Bekannte. Auch die BG. gratulierte herzlich!



Die Festgäste mit Mary Schatz vor der Kirche

CHRONIK DER HEIMAT

ANDAU: Werner Gangl und Gabriele Werner haben sich vermählt. — Im Alter von 73 Jahren starb Maria Peck.

ASCHAU: Franz Böheim und Elfi Hutter aus Wiesfleck schlossen den Bund der Ehe.

BERNSTEIN: Den Bund der Ehe schlossen Stefan Hanel und Silvia Judt.

BURG: Den Bund der Ehe schlossen Franziska Hasler und Peter Götz aus Wien.

BURGAUBERG: Im Alter von 83 Jahren starb Cäcilia Brünner. Im Alter von 90 Jahren starb Hugo Seidl.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Rosa Kracher starb im 81. Lebensjahr und Rosa Hirmann im 88. Lebensjahr.

DEUTSCH MINIHOFF: Josef Tonweber starb im Alter von 87 Jahren.

DEUTSCH TSCHANTSCHEN-DORF: Es vermählten sich Anita Steiner und Norbert Deutsch aus Neusiedl bei Güssing. — OSR Karl Tunkl starb im Alter von 88 Jahren und Anna Wehofer im Alter von 84 Jahren.

DOIBER: Karl Peiffer starb im Alter von 87 Jahren.

DOBERSDORF: Vor kurzem starb Rudolf Kainz.

DÖRFL: Anton Rainer starb im Alter von 83 Jahren.

EBERAU: Die kaufmännische Angestellte Edith Neubauer schloß mit dem Lehrer Josef Hofer aus Güssing den Bund fürs Leben. — Im Alter von 90 Jahren starb Paula Stangl. Josefa Kristian starb im 90. Lebensjahr.

ELTENDORF: Im 45. Lebensjahr starb der Schuhmachermeister und Berufsschullehrer Kurt Andreas Kurz, Nr. 193.

EISENSTADT: Mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik wurden die Oberste Götz Krautinger und Mathias Zwinger, Regimentskommandanten in Eisenstadt bzw. Neusiedl am See, ausgezeichnet. — Im Alter von 59 Jahren starb kürzlich Dr. Ernst Reisner, Hummelbühl.

GATTENDORF: Margit Toth und Adam Meixner, Zurndorf, vermählten sich.

GERERSDORF: Kürzlich starb im Alter von 81 Jahren Johann Poandl, Nr. 65. — Die Ortsfeuerwehr Rehgraben bekam ein neues Rüstauto.

GLASING: Franz Ostovits aus Weiden und Gerlinde Mondschein schlossen den Bund der Ehe.

GOLS: Es starben Susanna Spieß im Alter von 81 Jahren und Johann Leitner im 71. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN: Herbert Deutsch starb im Alter von 21 Jahren.

GROSSPETERSDORF: Franz Funovits, Stegersbacher Straße 4, und Irene Hörst, Deutsch Schützen 185, vermählten sich. — Im Alter von 83 Jahren starb Irene Klein, Fasangasse 8.

GÜSSING: Es verunglückte der Architekt Dipl.-Ing. Anselm Podlipny (67) auf der Fahrt nach Wien tödlich. Anna Kroboth starb im Alter von 84 Jahren. Josef Horvath starb im 71. Lebensjahr.

GÜTTENBACH: Herbert Eberhardt und Roswitha Latzko aus Badersdorf schlossen die Ehe.

HANNERSDORF: Im Alter von 82 Jahren starb der Tischlermeister i. R. Stefan Hörst. Josef Werderitsch starb im 75. Lebensjahr.

HEILIGENKREUZ I. L.: Den Bund der Ehe schlossen Herbert Skerlak und Maria Hiesinger. — Im 80. Lebensjahr starb Emma Flamisch. Im 95. Lebensjahr starb Franz Medowitsch.

HEUGRABEN: Hedwig Zloklikovits starb im Alter von 55 Jahren.

HORITSCHON: Paul Fennes aus Deutschkreuz, Neubaugasse 47, und Martha Kölbl, Bachgasse 1b, schlossen die Ehe.

HORNSTEIN: Ing. Stefan Pinczolits und Elisabeth Reiter, Leithaprodersdorf, gaben sich das Jawort.

JABING: Maria Titz starb im 67. Lebensjahr. Johanna Wagner starb im Alter von 82 Jahren.

KEMETEN: Im Alter von 30 Jahren starb unerwartet Gemeinderat Erich Mühl. — Es heirateten Josef Hochwarter und Waltraud Fassel sowie Gerhard Müller und Helene Graf.

KLEINBACHSELTEN: Die älteste Burgenländerin lebt in Kleinbachselten. Aloisia Schuh vollendete ihr 102. Lebensjahr.

KLINGENBACH: Katharina Ivanšitz starb im 67. Lebensjahr.

KITTSEE: Otto Heyret und Eva Maurovich sowie Elisabeth Bogovits und Manfred Eisenbart schlossen den Bund fürs Leben. — Monika Balogh,

Chikago, starb im 24. Lebensjahr, Johann Böhm starb nach einem tragischen Unfall im 31. Lebensjahr.

KOHFIDISCH: Kornelia Graf und Christian Glasner aus Badersdorf schlossen die Ehe.

KROTTENDORF: Im Rahmen eines Fußballturniers wurde von Bürgermeister Hans Pock der neue Sportplatz in Neuhaus am Klausenbach, Ortsteil Krottendorf, seiner Bestimmung übergeben.

KUKMIRN: Den Bund der Ehe schlossen der Angestellte Manfred Mager und die Volksschullehrerin Maria Urlasits. — Im Alter von 78 Jahren starb die Bäuerin Julia Nikles.

LANGECK: Aloisia Bierbauer, Hauptstraße 5, starb im 62. Lebensjahr.

LIMBACH: Anna Hammerschmied starb im Alter von 68 Jahren.

LOCKENHAUS: Josefa Demmel, Graben 20, starb im 86. Lebensjahr. Josef Thanhofer, Wiener Straße 13, starb im 84. Lebensjahr.

LOIPERSBACH: Es starben die Geschwister Johann Ringauf im 85. und Theresia Ringauf im 81. Lebensjahr.

LUTZMANNSBURG: Hedwig Hammedler starb im 85. Lebensjahr.

MANNERSDORF: Michaela Schedl und Johann Fröstl schlossen die Ehe.

MARKT ALLHAU: Heinz Gamauf und Christine Racz schlossen den Bund der Ehe. — Die Allhauer Volkstanzgruppe — vor zwei Jahren von Fachlehrer Franz Herist neu aufgebaut — wagte vor kurzem ihren ersten Auftritt außerhalb unseres Landes. Von der „Allhauer Klarinettenmusi“ unter Ewald Fenz und Richard Musser (steirische Ziehharmonika) begleitet, folgten Obmann Herist und seine jungen Volkstänzer — alle zwischen 16 und 20 Jahre alt — einer Einladung der Volkstanzgruppe von Örebro in Schweden. Bei insgesamt 12 Auftritten vermittelten die Allhauer Tänzer burgenländische Volkskultur.

MARKT ST. MARTIN: In Würdigung ihrer wissenschaftlichen Arbeit um die österreichische Geschichte und die Kulturgeschichte des Burgenlandes nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Studentin Susanne Prunner aus Markt St. Martin der „Ludwig-Jedlicka-Gedächtnispreis“ in der Höhe von S 5000,— zuerkannt. Die Verleihung erfolgte in einem Festakt im Barock-

saal des Archivs der Wiener Universität durch Minister Firmberg.

MARZ: Roland Schneeberger und Martina Posch gaben sich das Jawort. — Florian Müllner starb im 83. Lebensjahr.

MATTERSBURG: Es vermählten sich Franz Bauer, Schwarzenbach, und Ingrid Pinter, Hirtengasse.

MIEDLINGSDORF Justine Wukits starb im Alter von 89 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU: Johanna Knaus starb im 67. Lebensjahr.

MOGERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Franz Ehrhitz und Anita Tauschmann sowie Gerhard Koller und Annemarie Michalik. — Julianna Schrei starb im 82. Lebensjahr. — An der Montecuccoli-Gedenkstätte veranstaltete der Kameradschaftsbund ein Bezirkstreffen mit Kranzniederlegung. An der Feier, die im Zeichen „60 Jahre Burgenland“ stand, nahmen auch Vertreter des Bundesheeres und der Gemeinde teil. Den Feldgottesdienst feierte Militärdekan Josef Wallner.

MOSCHENDORF: Theresia Gabriel starb im Alter von 73 Jahren. Maria Varga starb im Alter von 73 Jahren.

MÜHLGRABEN: Rudolf Rogatsch starb im 77. Lebensjahr.

NEUBERG: Manfred Konrad und Waltraud Malovits aus Woppendorf schlossen den Bund der Ehe. — Es starben der Landwirt Vinzenz Windt im Alter von 49 Jahren und Karl Hanzl im Alter von 83 Jahren.

NEUHAUS AM KLAUSENBACH: In seiner Heimatgemeinde Neuhaus a. Klausenbach zelebrierte Franz Pilz seine erste Messe. An der Primizfeier nahmen viele Menschen teil, darunter auch Monsignore Maitz und Dechant Gerger.

NEUMARKT AN DER RAAB: Vinzenz Zotter starb im Alter von 81 Jahren.

NEUSTIFT AN DER LAFNITZ: Gertrude Halwachs und Franz Luef aus Pinggau schlossen den Bund der Ehe.

NEUSTIFT BEI GÜSSING: Im 90. Lebensjahr starb Josefa Jost.

OBERBILDEIN: Es vermählten sich Erwin Zinkl und Anita Unger aus Unterbildein.

OBERDORF: Den Bund der Ehe schlossen Hubert Janitsch und Ilse Schmid. — Im 79. Lebensjahr starb Raimund Tuider.

OBERDROSEN: Brunno Zissal starb im 79. Lebensjahr.

OBERPULLENDORF: Walter Denk und Irene Nagy, Augasse 3, sowie Dipl.-Ing. Gerhard Prättinger und Isolda Lautner, Hauptstraße 31, schlossen den Bund der Ehe. — Franz Domsits, Hauptstraße 10, starb im 84. Lebensjahr. — Sein „goldenes Profestjubiläum“ feierte der Redemptoristenpater Philipp Heil in der Stadtpfarrkirche Oberpullendorf. Pater Heil hat am 2. August 1981 in Eggenburg die Ordensgelübde abgelegt und die meiste Zeit seines 50jährigen Ordenslebens in Oberpullendorf verbracht.

OBERWART: Das Mitglied des Bundesrates, Prof. Ing. Thomas Wagner, der als Vertreter des Burgenlandes auch Vorsitzender der Länderkammer war, hat einen hohen päpstlichen Orden erhalten. Papst Johannes Paul II. hat Prof. Wagner das Komturkreuz des Silvesterordens verliehen.

OLLERSDORF: Gerda Invancs und Rudolf Thier aus Olbendorf sowie Andreas Werderits und Gabriele Lehner aus Wien schlossen den Bund der Ehe. — Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo nahm die Weihe des Grundsteines für den Kirchenzubau in Ollersdorf vor.

PIRINGSDORF: An der jährlichen Wallfahrt nach Mariazell nahmen 160 Piringsdorfer teil.

PÖTTELSDORF: Roland Jakob, Pielgasse 10, und Anita Schlaffer, St. Margarethen, schlossen die Ehe.

PUNITZ: Im Alter von 56 Jahren starb Walter Klages.

RAUCHWART: Karoline Rauch starb im 80. Lebensjahr. Karl Hanzl starb im 84. Lebensjahr. — Obwohl die Serviceeinrichtungen am Badestausee Rauchwart erst im kommenden Jahr zur Verfügung gestellt werden, herrschte heuer schon ein reger Bade- und Surfbetrieb.

RECHNITZ: Katharina Fischer starb im Alter von 95 Jahren.

RIEDLINGSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Erwin Bruckner und Andrea Zapfel.

RITZING: Norbert Pleyer vermählte sich mit Monika György.

ROHRBRUNN: Im 41. Lebensjahr starb der Steuerberater Heinz Georg Ruby.

ROTE NTURM AN DER PINKA: Den Bund der Ehe schlossen Regina Saurer und Gerhard Moritz aus Höll.

SCHIEDRAIT: Johann Kaufmann starb im 70. Lebensjahr.

SCHLAINING: Auf Burg Schlaining wurde eine zweiteilige Ausstellung gezeigt, die unter dem Titel „Von anderswoher“ stand. Wander Bertoni, Anton Lehmden, Josef Mikl und Johannes Wanke präsentierten in den neu adaptierten Burgräumen Werke, die vor kurzem im Burgenland entstanden sind.

SIGLESS: Mathias Zistler, Mühlgasse 9, starb im 48. Lebensjahr.

ST. MICHAEL: Karl Gottwald aus Laxenburg und Elfriede Eberhardt schlossen den Bund der Ehe.

STEGERSBACH: Für seine großen Verdienste wurde OSR Jakob Dujmovits von der Leitung des Lehrerhausvereines Wien als langjähriger Vertreter dieser Organisation für den Bezirk Güssing zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrenurkunde wurde OSR Dujmovits in Wien überreicht.

STINATZ: Hermann Zieserl aus Rudersdorf u. Wilma Zsifkovits schlossen den Bund der Ehe. Es heirateten Ernst Grandits und Dr. Helene Maimann aus Wien. — Im Alter von 66 Jahren starb Philipp Kirisits.

UNTERBILDEIN: Es starb der Bauernpensionist Julian Stangl im 70. Lebensjahr und Maria Schmidt im 91. Lebensjahr.

UNTERLOISDORF: Maria Kollerits starb im 71. Lebensjahr.

WALLENDORF: Den Bund der Ehe schlossen Josef Kloiber und Gertrude Bader aus Heiligenkreuz.

WEINBERG: Johann Kirnbauer starb im 58. Lebensjahr.

WIESFLECK: Karoline Hutter starb im Alter von 91 Jahren und Franz Wolfger starb 69jährig. — Franz Josef Pöheim, Aschau 25, heiratete Elfriede Hutter.

WINDISCH MINIHOF: Waltraud Meitz und Josef Baumgartner aus Kapfenstein schlossen den Bund der Ehe.

WIESEN: Ein Brand vernichtete etwa 15 Hektar Wiesen- und Schilffläche im Naturschutzgebiet der Neusiedler Wiesen.

WOLFAU: Im 81. Lebensjahr starb Josef Koller.

WÖRTHBERG: Es vermählten sich Gerald Kapfer und Elfriede Krautsack aus Oberwart.

Aus dem Nachbarland STEIERMARK

Komm.-Rat Hans Köck †



Bezirksfeuerwehrkommandant und Bezirkskommandant des ÖKB Komm.-Rat Hans Köck, der Drucker unserer BG.-Zeitschrift, ist am 12. August im 62. Lebensjahr verstorben.

Das Begräbnis gestaltete sich zu einer überwältigenden Trauerkundgebung. In der Aufbahnhalle zelebrierte Stadtpfarrer Geistl. Rat Dr. Schwarz in Konzelebration mit Dechant Geistl. Rat Franz Taucher, Geistl. Rat Johann Köck (Großwilfersdorf) und Pfarrer August Wunderl (Hainersdorf) das hl. Requiem.

Dann bewegte sich der große Trauerzug zum Grab. Der Fürstenfelder Musikkapelle folgten die Formationen der Feuerwehr mit 350 Mann und vier Bannern (darunter Abordnungen aus der BRD, der Schweiz und Jugoslawien) und des Kameradschaftsbundes mit 120 Mann und elf Fahnen. Acht Redner würdigten die Persönlichkeit des Verstorbenen.

Landeshauptmann Dr. Krainer führte aus: „Mit Hans Köck ist einer von uns gegangen, der zu den Besten in unserem Lande gehörte. Männer der Feuerwehr, Ihr wißt, was er für Euch und für uns getan hat, besonders auch für die Feuerwehrjugend, für den Kameradschaftsbund und für seinen Betrieb. Er war ein großartiger Familienvater. Wir werden ihn nicht vergessen, diesen steirischen Mann, den tapferen Soldaten und großen Feuerwehrmann.“

Für die deutschen Feuerwehrkameraden sprach der Jugend-Feuerwehrreferent des Landes Hessen, Johann Kroboth, Worte des Abschieds.

Für das Landesfeuerwehrkommando sprach Landesbranddirektor-Stellvertreter Norbert Mayr (Weiz): „Ein Leben, erfüllt von Pflichterfüllung, ist zu Ende gegangen. Neben Familie und Betrieb widmete er seine starke Kraft der Feuerwehr. Er war ein guter Kamerad und hat uns vorgelebt, anderen Menschen zu helfen. Dank und Anteilnahme gilt seiner Familie. Der Landesfeuerwehrverband und die Feuerwehren des Bezirkes werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Vizepräsident LAbg. Ing. Stoißer überbrachte die letzten Grüße der Handelskammer und der Innung Graphisches Gewerbe,

deren Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Verstorbene war.

LAbg. Josef Schrammel führte aus: „Eine Region trauert um einen Freund, den alle sehr lieb gewonnen hatten.“

Bürgermeister Dr. Maier: „Ein Freund und Kamerad wurde mitten aus unseren Reihen gerissen. Er war 22 Jahre Mitglied des Gemeinderates und viele Jahre Obmann des Gewerbeausschusses. In Würdigung seiner Persönlichkeit wurde er zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt, für deren Wohl er viel geleistet hat. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Durchführung der Leistungsschau. Wir werden Hans Köck, des großen Sohnes unserer Stadt, ehrend gedenken.“

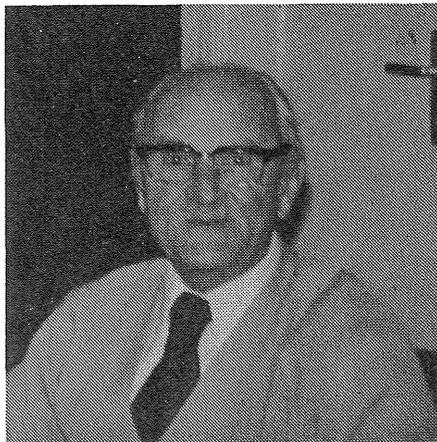
Für den Österreichischen Kameradschaftsbund sprach Bezirksobmann Josef Rauscher. Er dankte ihm für seine Tätigkeit im Kameradschaftsbund als vorbildliches Vorstandsmitglied seit 1950 und schließlich als Bezirkskommandant seit 1968.

Auch der Vorstand der BG. mit Präsident Gmoser und viele Mitarbeiter gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit.

Das Lied vom Guten Kameraden beendete die ergreifende Trauerfeier für einen großen Toten, der u. a. Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik und des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark war.

— O —

Bez.-Insp. i. R. Karl Gollowitsch †



Bezirksinspektor i. R. Karl Gollowitsch ist am 14. August 1981 nach langer, schwerer Krankheit allzufrüh verstorben.

Bezirksinspektor Karl Gollowitsch hat seine ganze Schaffenskraft für die Aufgaben der Gendarmerie eingesetzt. Die volle Hingabe zu diesem Beruf öffnete ihm den Weg bis zum Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten. Er half diesem Korps aus den Trümmern der Not in harter Arbeit emporzuführen, und zwar zu dem Ansehen, das es heute genießt.

Für seine Verdienste in der Gendarmerie wurden ihm zwei Belobigungszeugnisse und zwei belobigende Anerkennungen vom Landesgendarmeriekommando für Steiermark verliehen. Auch wurde er mit der Kriegs-

verdienstmedaille, dem Gendarmerie-Kraftfahradzeichen und dem ÖSTA in Gold ausgezeichnet.

Am offenen Grabe hielt der Stellv. des Bezirksgendarmeriekommandos Fürstenfeld, Abteilungsinspektor Johann Schuller, im Namen des Landesgendarmeriekommandanten für Steiermark für seine erfolgreiche und ersprießliche Dienstleistung in der steirischen Gendarmerie einen würdigen Nachruf und sprach ihm Dank und Anerkennung aus.

Bezirksinspektor Karl Gollowitsch war auch vom Jahre 1965 bis zu seiner schweren Erkrankung vor zwei Jahren Mitglied des Österreichischen Turnerbundes, Sektion Fürstenfeld.

Schließlich gehörte Bezirksinspektor Gollowitsch dem Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, seit der Gründung im Jahre 1971 an. Für diese Gemeinschaft verabschiedete sich der Präsident, OA. Julius Gmoser aus Mogersdorf. Er sprach ebenfalls Worte des Dankes und der Anerkennung. Als äußeres Zeichen legte Präsident Julius Gmoser einen Kranz für seine Organisation am offenen Grabe nieder.

Die Beliebtheit des Verstorbenen kam aber auch dadurch zum Ausdruck, daß auch die Bevölkerung von Fürstenfeld und Umgebung ihn sehr zahlreich auf seinem letzten Weg begleitete.

— O —

Primarius Dr. Engelbert Feischl †

Am 18. Juli 1981 starb Primarius Dr. Engelbert Feischl. Er stammte aus Maniazell, wo er im Jahre 1900 geboren wurde. Vom Mai 1935 bis April 1966 wirkte er sehr verdienstvoll als Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Fürstenfeld.

Die Bevölkerung von Fürstenfeld und Umgebung wird dem großen Arzt Dr. Feischl ein ehrendes Gedenken bewahren.

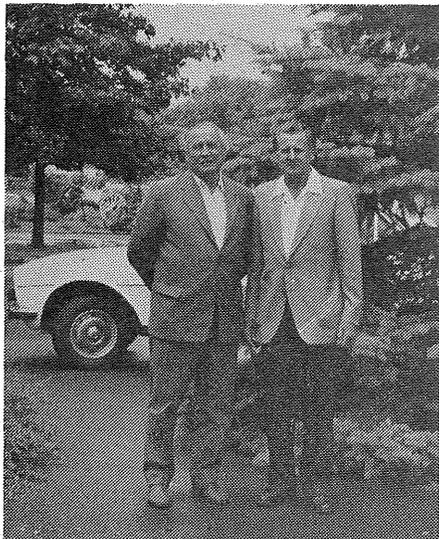
An alle ausgewanderten Landsleute!

Bekanntlich wird im Sommer 1982 das Auswanderermuseum feierlich eröffnet werden. Die Burgenländische Landesregierung hat auf Initiative der Kulturabteilung die alte Hofmühle in Güssing für diesen Zweck adaptiert und hiezu schon namhafte Subventionen gegeben. Wir wollen in diesem Museum die Auswanderung aus dem Burgenland und einer Dokumentation der Öffentlichkeit zeigen und so ein Stück Geschichte unserer Heimat für die Zukunft erhalten. Wir sprechen somit jeden Auswanderer hiemit an, sei es durch Geldspenden oder aber auch durch Leihgaben oder Geschenken alter Dokumente, Bilder, Schiffskarten und dgl. mehr uns bei der Bewältigung dieses Vorhabens zu helfen. Hiefür jetzt schon herzlichen Dank! Heuer haben für diesen Zweck gespendet:

Mrs. Anni Trauner für die BG. Chicago US \$ 200,—.

Mr. John Malits † Chicago US \$ 100,—.
Herzlichen Dank für die Spende!

Die Vereinsleitung der BG.

Lieber Besuch aus Edmonton

Im heurigen Sommer besuchte unser Mitglied aus Edmonton, Mr. Steve Schardl, im Rahmen seines Heimaturlaubes auch die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf, wo er sich mit Präsident Gmoser traf, um mit ihm organisatorische Fragen zu behandeln.

Erfreuliche Briefzeilen:**Ein stolzer Großvater****(Drayton Valley, Alberta)**

Ich schicke das Geld für die BG.-Zeitung und ein Bild von meinem Enkelkind Arlene Anna Kozar. Sie ist eine Studentin von der Universität Edmonton Alberta. Ich bin ihr Großvater Frank Kozar. Ich habe von der Regierung eine Silbermedaille bekommen. Ich war schon fünfmal im Burgenland auf Besuch daheim. Ich bin ein alter Leser der Burgenland Zeitung. Grüße an alle Verwandten und Bekannten von Jennersdorf. Im September werde ich 82 Jahre alt.

Frank Kozar

**Denk an Deinen
Mitgliedsbeitrag!**

Chicago: Freude zum 80. Wiegenfest

Am 5. Juni überreichte unser Gebietsreferent, Mr. Walter Wiesler, an Mr. Josef Schaller, der seinen 80. Geburtstag feierte, einen schönen Geschenkkorb. Hier im Bild Josef und Barbara Schaller und Mr. und Mrs. Wiesler. Liebe Grüße gehen mit diesem Bild an alle Verwandten!

80. Geburtstag

Frau Katherina Lehmann, Chicago (Mutter von Frau Leni Csencsits) feierte im Kreise von Familie Wiesler und Knor ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Prof. Walter Dujmovits zum Doktor der Philosophie promoviert

Walter Dujmovits, einer der profiliertesten Professoren des Burgenlandes, wurde

am 8. Juli 1981 an der Universität Wien zum Doktor der Philosophie promoviert.

Dr. Walter Dujmovits, Gründungsmitglied und Organisationsreferent der BG., ist der Herausgeber des Buches „Die Amerikaauswanderung der Burgenländer“. Dieses Buch spiegelt die große Forschungsarbeit des Autors wider. 25 Jahre Forschungsarbeit im Dienste der Burgenländer in aller Welt — sie brachte vier bedeutende Ergebnisse: 1. Das Buch der Amerikawanderung, das treffend das Prädikat „Die Bibel der Auslandsburgenländer“ erhielt. 2. In sehr engem Zusammenhang damit die Dissertation. 3. Die gleichnamige Ausstellung. 4. Das Museum der Auslandsburgenländer, das 1982 in der alten Hofmühle in Güssing eröffnet wird. Die große Forschungsarbeit von Prof. Dujmovits, die mit dem Doktorat gekrönt wurde, hat einen beachtlichen Teil beigetragen, unsere Auslandsburgenländer der Vergessenheit zu entreißen. Wohl verständlich, daß viele Glückwünsche in Freundschaft und Dankbarkeit Dr. Walter Dujmovits ob seiner hervorragenden Leistungen erreichten.

Thomas Stelzer zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert

Thomas Stelzer (Sohn von HDir. OSR. Paul Stelzer, dem Kulturreferenten der BG.), vielen durch seine Artikel (in Englisch) für unsere „Junge Generation“ in Amerika vertraut, wurde am 3. Juli 1981 an der Universität Wien zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert.

Dr. Thomas Stelzer, vielen jungen Amerikanern auch als Schilchlehrer der weltweiten Schischule Kitzbühel bekannt, legte neben seinem Jusstudium und seinem Sprachstudium (Englisch, Französisch und Spanisch) die Prüfung für Österreichische Berufsschilchlehrer ab.

Das Bild zeigt Dr. Thomas Stelzer bei seiner Promotion an der Universität Wien.

Zu verkaufen:

Kleines Landhaus, Neubau, 700 m² Garten, Nähe Jennersdorf, 700.000 Schilling.

Geschäftshaus in Fürstenfeld, beste Lage, S 2,5 Millionen.

KLEINSCHUSTER-Immobilien
A-8280 Fürstenfeld — Tel. 03382-2786

Aktuelles aus dem BURGENLAND

Zwei Ehrenbürger von Heiligenkreuz i. L.

Die Marktgemeinde Heiligenkreuz im Lafnitztal wurde zu Kriegsende besonders stark zerstört. Zehn Tage währten die Kämpfe, sechsmal wechselte der Ort seinen Besitzer. Als Heiligenkreuz nach einer beispielhaften Aufbauphase schöner denn je aufgebaut war, hatte man endlich Zeit zu feiern. Als sichtbarer Ausdruck dieser Freude wurden die Grenzlandfesttage ins Leben gerufen.

Das Land Burgenland hat die Aufbauleistungen der Gemeinde Heiligenkreuz und deren Bevölkerung bereits vor zehn Jahren gewürdigt und Heiligenkreuz zur Marktgemeinde erhoben.

Nun hat die Gemeindevertretung von Heiligenkreuz jenen Männern der Burgenländischen Landesregierung, die beim Aufbau an vorderster Front mitgeholfen haben, das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die neuen Ehrenbürger von Heiligenkreuz sind Landeshauptmann Theodor Kery und Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky.

Bonisdorf

Mit einer Gesamtsumme von 72,5 Mio. Schilling wurde der einzige Grenzübergang im Burgenland nach Jugoslawien, die Grenzstation Bonisdorf-Kuzma seiner Bestimmung übergeben. Mit 65 Mio. Schilling wurde auch die Bundesstraße 58 Tauka-Bonisdorf erstmals benützt und für den Verkehr freigegeben. Durch den Ausbau des Grenzüberganges erwartet man sich eine Frequenz von 3000 Personenkraftwagen pro Wochenende. Dem Reisenden stehen drei Ein- und Ausreisepuren zu Verfügung, wodurch die Wartezeiten erheblich verringert wurden. Die Eröffnung nahm Landeshauptmann Kery im Beisein vom slowenischen Verkehrsminister Andrey Grabor und Landesrat DDr. Grohotolsky vor.

Burgenländischer Wein wieder Champion

Bei dem alljährlich durchgeführten Weinwettbewerb in Laibach errang in den vergangenen Tagen wieder ein „Burgenländer“, ein Illmitzer Wein, den begehrten Titel eines Champions. Es handelt sich dabei um eine Welschriesling Trockenbeerenauslese 1976 aus dem Betrieb Martin Haider.

Mit diesem neuerlichen Siegerpreis wird eindrucksvoll die Serie der besonderen Aus-

zeichnungen für burgenländische Weine fortgesetzt. Schon in den Vorjahren errang in der Gruppe der Beeren- und Trockenbeerenauslesen jeweils ein burgenländischer Wein den Preis eines Champions.

Kunstflugmeisterschaft in Punitz

Der Flugplatz Punitz bei Güssing war vom 16. bis 23. August Schauplatz der Europameisterschaft im Motorkunstflug. 13 Frauen und 34 Männer kämpften mit ihren wendigen Flugzeugen Loopings, Pirouetten und Rollen um den Titel des Europameisters. Die Teilnehmer kamen aus 13 Nationen, darunter die Sowjetunion, Polen, Großbritannien, Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland und Österreich.

Die Wettbewerbe fanden vom 17. bis 22. August täglich statt. Jeder Pilot mußte vier Programme fliegen (bekannte Pflicht, Kür, unbekannte Pflicht und vier Minuten Freifliegen), eine Jury bewertete die saubere Ausführung der Figuren, das Tempo und den gesamten Eindruck. Abgeschlossen wurde die Konkurrenz mit einem großen Schaufliegen, zu dem Tausende Zuschauer kamen, und mit der Siegerehrung im Kulturzentrum Güssing durch Landeshauptmann Kery. Die Europameisterschaft wurde relativ kurzfristig an Punitz vergeben.

Innerhalb kurzer Zeit wurden zwei weitere Hangars gebaut, um die Flugzeuge unterbringen zu können, das Bundesamt für Zivilluftfahrt installierte eine Funknavigationshilfe, die schon angesichts der nahe gelegenen österreichisch-ungarischen Staatsgrenze von Bedeutung ist.

Das Nennungsergebnis für die Europameisterschaft in Punitz wird als hervorragend bezeichnet. Mit 47 Teilnehmern war sie so gut besetzt wie keine andere Europameisterschaft zuvor und hielt selbst Vergleichen mit Weltmeisterschaften im Kunstflug statt.

Ein Picknick in Güssing

Unter dem naturverbundenen Motto „Picknick im Grünen — für unsere Gäste“ haben der Fremdenverkehrsverein Güssing und die Stadtgemeinde auch heuer wieder ein buntes Programm für die in Güssing anwesenden Urlaubsgäste zusammengestellt. Die Höhepunkte des netten Abends: eine Besichtigung des Draskowitsch-Wildparks, ein Jagdhornbläser-„Konzert“, eine

Jugendtamburizza-Aufführung der Branko-Kornfeind-Truppe und — last, but not least — Kesselgulasch.

Neues Anschlußdenkmal in Heiligenkreuz i. L.

Mit der Enthüllung des Anschlußdenkmals erreichten die 12. Grenzlandfesttage in Heiligenkreuz ihren Höhepunkt. Bürgermeister Franz Mahr begrüßte nach der Feldmesse zahlreiche Ehrengäste, so die Landesräte DDr. Rudolf Grohotolsky und Vogl, Bezirkshauptmann Dr. Anton Stifter, Irmgard Mandl, Tochter des Anschlußkämpfers Karl Wollinger und den ehemaligen Anschlußkämpfer Adolf Wild. Weiters nahmen Vertreter aus Politik, der Wirtschaft, der Gendarmerie, der Zollwache, des Bundesheeres, des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehr am Festakt teil. Geschichtlich blickte man auf den 18. Dezember 1918 zurück, als Anschlußkämpfer Wollinger Vertreter aus 40 Gemeinden zusammenrief, die eine Resolution ausgearbeitet haben. Diese Resolution legte der damalige Bundespräsident bei den Friedensverhandlungen in St. Germain vor. Das Ergebnis war, daß das Gebiet um Heiligenkreuz Österreich angeschlossen wurde.

Das Denkmal wurde von den Künstlern Erwin Reisner, Herbert Nothnagel, Ingo Lassarus und Richard Frankenberger gestaltet.

Soproner Festwoche

Die 21. Soproner Festwochen fanden vom 26. Juni bis 19. Juli statt. Die Organisatoren gaben sich redlich Mühe, um am Ende der allgemeinen Theatersaison ein reichhaltiges Programm zusammenzustellen, das auch für Besucher, die der ungarischen Sprache nicht kundig sind, zu einem Erlebnis wurde.

Auf der Felsenbühne — im aufgelassenen Steinbruch von Fertörakos, wurden die beiden bekannten Werke Bartoks, „Der wunderbare Mandarin“ und „Herzog Blaubarts Burg“ aufgeführt. Ferner standen das Musical „Chicago“ und ein Galaprogramm des Staatlichen Volksensembles auf dem Programm.

In der evangelischen Kirche von Sopron fanden Orgelkonzerte statt und im Hof des Bergbaumuseums Chorkonzerte. Das Symphonieorchester aus Eisenstadt konzertierte im Franz Liszt-Kulturhaus, wo auch das dritte Festival der Kammerchöre stattfand.

50 Jahre MEISTER-MÖBEL

Jubiläumsmöbelschau

Großtischlerei · Möbelhandel · Polstermöbel
Tapeten · Vorhänge und Teppiche

Inh. A.u.W. Unger · 8280 Fürstenfeld · Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/24 50

700 Jahre Deutsch Kaltenbrunn

In Deutsch Kaltenbrunn und in Rohrburn herrschte Hochbetrieb. Die Frauen nähten Fahnen und setzten Blumen in Beete und Kistchen, die Fassaden der Häuser wurden erneuert und die Vorplätze vor den Gebäuden wurden neu gestaltet. Ein großes Ereignis warf seinen sichtbaren Schatten voraus: Die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn erlebte die 700-Jahr-Feier.

Stolz wies Bgm. Kurz auf die Tatsache hin, daß Deutsch Kaltenbrunn als einzige Gemeinde des Bezirkes Jennersdorf einen Bevölkerungszuwachs aufzuweisen hat.

Als Dank für die Verdienste des Landeshauptmannes um die Gemeindebewohner, vor allem um die Jugend, hatte der Gemeinderat beschlossen, Theodor Kery die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Die Urkunde darüber überreichte der Bürgermeister unter Beifall an den Landeshauptmann.

„Deutsch Kaltenbrunn kann seinen Geburtstag in jener Freiheit und Selbständigkeit feiern, die uns Burgenländern die letzten 60 Jahre unserer Geschichte gebracht und gesichert haben“, sagte Kery in seiner Dankansprache. „Deutsch Kaltenbrunn ist heute eine blühende und auf die Zukunft ausgerichtete Marktgemeinde, deren Bürger alle Konsequenzen aus der Geschichte verstanden haben“, unterstrich der Landeshauptmann.

Er sei stolz, nun zu dieser Gemeinde zu gehören, schloß Kery und übergab „als Ausdruck berechtigten Selbstbewußtseins“ gemeinsam mit den Landesräten Dr. Vogl und DDr. Grohotolsky die Urkunde über das neue Gemeindewappen mit dem „kalten Brunnen“, der der Marktgemeinde den Namen gab.

Herausragte aus dem umfangreichen Programm das Treffen der auswärtigen Deutsch Kaltenbrunner (400 leben in Wien, Graz, Salzburg, in der BRD und in der Schweiz, zirka 50 im Ausland), die Besiegelung der Partnerschaft mit der steirischen Gemeinde Ehrenhausen, der Tag des Bundesheeres und natürlich der Festakt mit der Überreichung des Gemeindewappens durch Landeshauptmann Kery.

Die Marktgemeinde Deutsch Kaltenbrunn hat auch eine Festschrift herausgegeben (ein Buch mit 145 Seiten). Unter der Schriftleitung von Volksschuldirektor Emmerich Szabo haben die beiden Professoren am evangelischen Oberstufenrealgymnasium Oberschützen, Magister Christa Kracher und Magister Robert Koch, sowie Oberschulrat Hans Neubauer aus Rohrburn und Volksschullehrer Werner Weber die Geschichte der beiden Orte sowie die Wirtschaftsstruktur und die besondere Situation der gemischt-konfessionellen Gemeinde umfangreich dargestellt.

Auch die Partnerschaft Deutsch Kaltenbrunn mit der steiermärkischen Gemeinde Ehrenhausen, die im Vorjahr eingegangen worden war, wurde bei einem Freundschaftstreffen erneut besiegelt. Die beiden Bürgermeister, Franz Kurz und Ludwig Fuchs, zogen auf dem Hauptplatz, beiderseits des neuen Wahrzeichens, dem Brunnen, die Fahnen ihrer Gemeinden auf.

Erfreuliche Briefzeilen:

Sehr geehrter Herr Gmoser!

Zum Anlaß der Feier „700 Jahre Deutsch Kaltenbrunn“ haben die Kaltenbrunner Landsleute, die in Buenos Aires ansässig sind, ein Pergament unterschrieben, als Dankbarkeit für die Einladung, die sie vom Bürgermeister von Deutsch Kaltenbrunn erhalten haben.

Die Freude der Kaltenbrunner für diese Erinnerung ist sehr groß. Leider können die meisten aus verschiedenen Gründen nicht kommen, aber sie möchten mit dieser kleinen Aufmerksamkeit zum Fest beitragen. Auch ein Brief an den Herrn Bürgermeister liegt bei.

Herr Gmoser, wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn die Burgenländische Gemeinschaft am Tag des Festes das überreichen würde.

Sonst ist bei uns alles beim alten, Inflation und Sonstiges tragen bei, daß es mit dem Reisen von hier aus immer schwieriger wird. Wir wechseln heute US-\$ 1,— zu Pesos 4.400,—, 70% Entwertung nur in diesem Jahr.

Es grüßt Sie recht herzlich Ihre

E. Merle

PS.: Die Urkunde und der Brief aus Argentinien wurden im Rahmen der Fest-

tage von Präsident Julius Gmoser an den Bürgermeister LAbg. Kurz überreicht.

Aus der Schweiz: Zürich grüßt alle Landsleute



Am 1. April d. J. übernahm ich mit meiner Schwester Charlotte, welche nach 22 Jahren Aufenthalt in den USA d. J. wieder zurück kam, die Cafés Monti und Wydäcker in CH-8055 Zürich, Birmendorferstraße 486-488. Als „singende Wirtin“ möchte ich die Kaffeehaus-Musik wieder beliebt machen wie zu Großmutterzeit „In einem kleinen Café“, mit echtem Wiener-Apfelstrudel und natürlich für die Glacefans verschiedene Coupes. Nun alles braucht seine Zeit.

Wir würden uns freuen Sie bei uns einmal begrüßen zu dürfen, und verbleiben mit einem Weana-Busserl und herzlichen Grüßen, Eure Sisters Greta und Charlotte.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgendwo so günstig wie in Österreich.

Free Tax-Einkauf!

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armبändern, Halsketten, Armباند Uhren (Omega, Eterna, Seiko) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich, bitte, während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister
und Juwelier

Willi Mayer

Oberwart

Hauptstr. 8 und Bahnhofstr. 1

Güssing

Hauptstraße 3

Fürstenfeld

Hauptstraße 6

Hartberg

Herrengasse 20

LOWEST FARES

Quality and friendly Service

Flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. — Intercontinental AIRLINES.

Group and Charter Tours within USA — Hawaii.
The Caribbean and other parts of the world.

Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY

1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

Zur Ausstellung:**Alte und neue Heimat. Die Auswanderung der Burgenländer nach Amerika.**

„Jetzt ist die Zeit, die Stunde ist da,
Wir reisen nach Amerika.“

.....
Dann kehren wir ins Wirtshaus ein,
Und trinken da Schampagner-Wein.
Dann rufen wir Viktoria!

Wir sind schon in Amerika!“

Mit solchen begeisternden Worten machten sich die Auswanderer Mut, wenn sie in die Neue Welt aufbrachen — ein Weg, der ihnen nicht leicht wurde, der aber von Not und Elend daheim im Burgenland diktiert war. Im Laufe der letzten hundert Jahre verließen wohl an die 500.000 Burgenländer ihre Heimat, um in der Neuen Welt „Schampagner-Wein“, zumindest aber ein Leben ohne drückende Sorgen und Existenzangst zu finden. Viele hatten Erfolg, sie schafften es, sich durchzusetzen und die furchtbaren Belastungen durch Fremdeitsschock, Sprachbarrieren und Heimweh zu überstehen.

Aber für viele andere, die wir auch nicht vergessen sollten, wurde das sagenhafte Schampagner-Wein-Land überm Großen Teich statt dessen zu „Malheurika“, zu einem Alptraum des Scheiterns, den sie nur zu gerne wieder verließen, um sich als Rückwanderer notdürftig wieder im Burgenland zurecht zu finden.

Zwischen diesen beiden Polen liegen die Erfahrungen, die Menschen aus zahllosen Familien unserer Heimat machten, wenn sie das Abenteuer Amerika auf sich nahmen.

Das Institut Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat nun in Mattersburg (Schubertstraße 53) eine Ausstellung „Alte und neue Heimat“ zusammengestellt, in der erstmals die Tatsachen der Emigration in die Neue Welt zusammengefaßt und mit verschiedenen Erinnerungstücken sowie mit einem reichen Anschauungsmaterial in Form von Photographien ergänzt wurden. Heute, wo der Wohlstand uns die Not von gestern und vorgestern kaum noch begreiflich erscheinen läßt, sollten wir es als Aufgabe betrachten, uns über die Ursachen — und Folgen — der sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten zu informieren, die unsere Großeltern und Eltern zur Aufgabe der Heimat zwangen. Nur aus diesem Verständnis heraus wird es uns gelingen, die Probleme unserer Zeit in den richtigen Dimensionen zu sehen und zu würdigen, wie gut es uns allen geht — wir dürfen auch „Viktoria!“ rufen, allerdings deswegen, weil es uns vergönnt ist, uns eines — wenn auch vielleicht bescheidenen — Wohlergehens zu erfreuen, das die Menschen früherer Tage, wenn überhaupt, dann nur jenseits der Meere zu finden gedachten.

(Die Ausstellung im Institut für Gegenwartsvolkskunde in Mattersburg ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet).

Michael Martischinig

300 Jahre Freistadt Rust

Mit einem eindrucksvollen Festakt, zu dem sich die höchsten Repräsentanten der Landesregierung, des Landtages und der Verwaltung mit Landeshauptmann Kery, Landeshauptmann-Stellvertreter

Doktor Sauerzopf eingefunden haben, gedachte die Freistadt Rust eines ihrer bedeutendsten historischen Ereignisse: der Erlangung der Freistadtrechte. Rust erhielt bekanntlich am 3. Dezember 1681 von Leopold I. als ungarischer König am Reichstag zu Odenburg das Recht einer königlichen Freistadt. Dieses Freistadtrecht findet auch heute noch seinen Niederschlag in der Form, daß Rust neben 14 weiteren österreichischen Gemeinden ein eigenes, verfassungsrechtlich verankertes Stadtrecht besitzt. Grund genug für Rust, das 300. Jubiläum der Freistadterhebung besonders festlich zu begehen.

Freilichtmuseum in Moschendorf

Der Kulturverein Moschendorf will bei der Einmündung der Pinkataler Weinstraße in die Bundesstraße 56 in einer alten Weinpresse mit Strohüberdachung ein Freilichtmuseum errichten. In diesem Museum sollen alte bäuerliche Wirtschaftsobjekte ausgestellt und für spätere Generationen erhalten werden. Die Burgenländische Landesregierung unterstützt dieses Projekt mit 15.000 Schilling.

Steinberg:**100 Jahre Freiwillige Feuerwehr**

Vier Tage dauerte das Veranstaltungsprogramm in Steinberg anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ortsfeuerwehr. Höhepunkt der Feiern war ein Festakt, zu dem Bürgermeister Otto Tillhof Landesrat Dr. Gerald Mader, die Landtagsabgeordneten Agnes Prandler, Franz Resch und Ing. Gabriel Wagner sowie Bezirkshauptmann Dr. Walter Schuhmann und den Landesfeuerwehrkommandanten OSR Ladislaus Widder begrüßen konnte. Ortsfeuerwehrkommandant Emerich Aumüllner gab einen geschichtlichen Überblick über das Steinberger Feuerwehrwesen. Pfarrer Ernst Zonschitz nahm die Weihe des neuen Feuerwehr-

autos vor. Die Feier wurde vom Musikverein Dörfel unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Putz und dem Kirchenchor Steinberg, geleitet von Sr. Gottfried, umrahmt.

Wilhelm Portschy — ein Sechziger

Der sowohl in seinem Heimatland Burgenland als auch in seiner Wahlheimat Steiermark weithin bekannte und geschätzte Elektrounternehmer Wilhelm Portschy feierte seinen 60. Geburtstag. (Der Jubilar tat dies im Kreise von mehr als 100 Freunden in seinem Haus in Rechnitz.) Wilhelm Portschy hat sich besondere Verdienste um den Aufbau der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark erworben. Er war Obmann der Landsmannschaft in Graz ab 1969 und wurde erst kürzlich, als er diese Funktion in jüngere Hände legte, zum Ehrenpräsidenten gewählt. Das traditionelle Martinifest in den Puntigamer Sälen in Graz und die Schulbesicherungen in kleinen Grenzschaulen sind mit dem erfolgreichen Wirken von Wilhelm Portschy untrennbar verbunden.

Zum Fest der 1000 Weine

Mit einer romantischen Schifffahrt auf dem Neusiedler See und einem guten Tröpfel weltmeisterlichen Weines von Martin Haider aus Illmitz wurden die Teilnehmer einer Pressekonferenz vom Burgenländischen Ausstellungsverein auf das bevorstehende Weinfest eingestimmt, das als „Fest der 1000 Weine“ respektive als „burgenländische Weinwoche“ weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt ist. Bei diesem Fest, das heuer übrigens bereits zum 18. Mal in Eisenstadt abgehalten wurde und vom 27. August bis zum 6. September dauerte, hat die burgenländische Weinwirtschaft wieder einmal Gelegenheit gehabt, die Qualität des Weinbaues im östlichsten Bundesland Österreichs zu beweisen.

EINLADUNG**25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft**

Jubiläumsfeier Samstag, den 26. September 1981, Beginn 19.30 Uhr, im Kurzentrum Bad Tatzmannsdorf

Programm:**I. Festakt**

Festfanfare

Grußworte

Begrüßungsansprache

Begrüßungslied

Bläserkreis Oberwart

Bürgermeister Wilhelm Simon

Präsident der BG. OAR Julius Gmoser

Singkreis Eisenstadt

Festansprachen

Landeshymne

Anschließend Heimatabend

II. Kulturvereinigung Bad Tatzmannsdorf

Grußworte

Durch das Programm führt Fachlehrer Eduard Nicka

Begrüßungslied

Tanzeinlagen

Lieder

Gedicht, Kurzszene,

Musikvorträge

Liedvorträge

Heiteres in

bgld. Mundart

Tänze

Lieder

Schlußworte

Vertreter der Kulturvereinigung

Burgenländisches Lehrertrio

Volkstanzgruppe Bad Tatzmannsdorf

Singkreis Eisenstadt

Jugendtheatergruppe Bad Tatzmannsdorf

Burgenländisches Lehrertrio

Fachlehrer Eduard Nicka

Volkstanzgruppe Bad Tatzmannsdorf

Singkreis Eisenstadt

Bürgermeister Wilhelm Simon

OOOO

Tanzmusik bei Kerzenlicht im Kurrestaurant — Quellenbar

Wir vermitteln:

Flüge nach Amerika

Für Ihre beabsichtigte Flugreise nach Amerika kann Ihnen die BG. folgende Möglichkeiten vermitteln:

1. **Flug Wien — New York — Wien**
Preis öS 9490,—
Kinder ab 2 Jahre 30 % Ermäßigung
Aufenthaltsdauer bis zu 1 Jahr
2. **Flug Wien — New York — Wien**
Preis öS 8.230,—
Abflüge jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Aufenthaltsdauer bis 60 Tage
3. **Flug Wien — New York — Wien**
Preis öS 8990,—
Abflüge jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Aufenthaltsdauer bis 60 Tage

Zu diesen Flügen vermitteln wir, wenn gewünscht, sehr günstige Anschlussflüge (Vusa), z. B. nach Chicago, Toronto, Florida, Kalifornien usw.

(Diese Preise sind vorbehaltlich Treibstoffzuschlag und Kursänderungen!)

Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Reisebedingungen!

Weiters vermitteln wir auch Hotelunterkünfte und Leihwägen. Für die Einreise in die Vereinigten Staaten ist auch ein Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch besorgen.

Weitere Flugmöglichkeiten:

Flug Zagreb oder Laibach — Toronto und retour ab öS 6957,—.

Aufenthaltsdauer: 1 Woche bis zu 1 Jahr

Abflüge jeden Dienstag und Mittwoch

Flug Zagreb — Montreal und retour ab öS 6627,— / öS 8229,—

Aufenthaltsdauer: 1 Woche bis zu 1 Jahr

Abflüge jeden Dienstag

Weiters gibt es auch auf Anfrage sehr günstige Flüge von Frankfurt nach Vancouver, Edmonton, Calgary und Winnipeg.

Wenden Sie sich an uns! (Telefon 03325-8218)

Sollten Ihnen vorstehende Flugmöglichkeiten nicht zusagen, so sind wir jederzeit in der Lage, Ihnen günstige Flugtarife auf privater Basis, evtl. mit Lufthansa usw. anzubieten, z. B.:

Wien — New York — Wien 15. 10. bis 14. 6.

öS 9.490,—

Im übrigen gelten die Reisebedingungen der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft, Fachverband Reisebüro. Alle Preise vorbehaltlich Treibstoffzuschlag. Wir sehen Ihrer Anmeldung mit Interesse entgegen!

Änderungen vorbehalten!

ABER AUCH nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1981

Athen	ab S 4.690,—	Budapest — Schiff-Flug	ab S 2.100,—
Istanbul	ab S 3.710,—	Moskau	ab S 5.250,—
Rom	ab S 4.240,—	Moskau-Leningrad	ab S 7.950,—
Amsterdam	ab S 5.490,—	Tunis	ab S 5.790,—
Brüssel	ab S 5.690,—	London	ab S 3.410,—
Nizza - Monte Carlo	ab S 4.990,—	Paris	ab S 3.790,—
Madrid	ab S 5.650,—		

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!